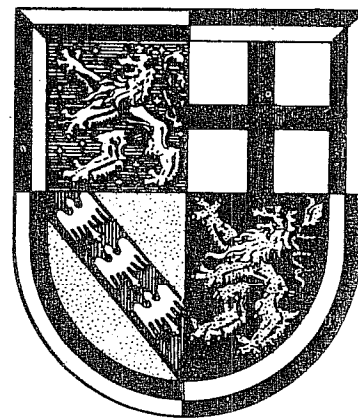


# SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Schuldenstand  
von Land und Gemeinden (Gv.)  
am 31. Dezember 1966

SONDERHEFTE  
HERAUSGEGEBEN

G  
60  
2

SCHEN

66(4)  
DES SAARLANDES

47  

---

1967

# SAARLAND IN ZAHLEN



---

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

---

1967

Dezember

Sonderheft 47

---

(Statistische Berichte L I 4 - j 1966)

Schuldenstand  
von Land und Gemeinden (Gv.)  
am 31. Dezember 1966

---

Verwertung, auch auszugsweise, nur unter Bezugnahme auf das Statistische Amt des Saarlandes gestattet

---



## V o r w o r t

Mit dieser Veröffentlichung wird die Reihe der jährlichen Berichte über den Stand und die Entwicklung der Schulden von Land und kommunalen Gebietskörperschaften fortgesetzt. Die Erhebung zum 31. Dezember 1966 erfolgte in der gleichen Form und im gleichen Umfang wie in den Vorjahren, so dass die ermittelten Daten denen der vorangegangenen Rechnungsperioden ohne Einschränkung gegenübergestellt werden können. In dem Bestreben, den Aussagewert der Statistik noch zu erweitern, wurde erstmalig für alle Gemeinden des Landes mit über 1 000 Einwohnern eine sogenannte "Verschuldungsgrad"-Berechnung durchgeführt, die zur Beurteilung der Finanzsituation aller öffentlichen Haushalte wichtige Erkenntnisse vermittelt. Es ist vorgesehen, diese Sonderuntersuchung auch in den kommenden Jahren zu wiederholen.

Vorliegendes Sonderheft wurde von Regierungswirtschaftsrat Alois Sproß, dem Leiter der Abteilung Finanzen, Steuern und Sozialwesen, verfasst.

Saarbrücken, im November 1967

Statistisches Amt  
des Saarlandes

Dr. Götz



## Inhaltsübersicht

### Textteil

	Seite
I. Gesamtverschuldung der öffentlichen Hand . . . . .	9
II. Schulden des Landes . . . . .	10
III. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände . . . . .	11
1. Gesamtüberblick . . . . .	11
2. Verschuldungsgrad . . . . .	13
3. Verwendung . . . . .	18
4. Laufzeit . . . . .	20

### Tabellenteil

1. Schulden des Landes und der Gemeinden (Gv.) nach Arten in 1 000 DM . . . . .	22
2. Schuldenaufnahmen und Tilgungen des Landes und der Gemeinden (Gv.) nach Arten am 31. Dezember 1966 in 1 000 DM . . . . .	23
3. Schulden der Gemeinden (Gv.) nach Arten und Grössenklassen am 31. Dezember 1966 in 1 000 DM . . . . .	24
4. Neuschulden der Gemeinden (Gv.) nach Lauf- zeiten, Arten und Grössenklassen am 31. Dezember 1966 in 1 000 DM . . . . .	25
5. Neuschulden der Gemeinden (Gv.) nach Verwen- dungszwecken und Grössenklassen am 31. Dezember 1966 in 1 000 DM . . . . .	26
6. Neuschulden der Gemeinden (Gv.) nach Verwen- dungszwecken, Arten und Gebietskörperschaften am 31. Dezember 1966 in 1 000 DM . . . . .	27
7. Schuldenaufnahmen der Gemeinden (Gv.) nach Verwendungszwecken und Grössenklassen am 31. Dezember 1966 in 1 000 DM . . . . .	28
8. Schuldenaufnahmen und Tilgungen der Gemeinden (Gv.) nach Arten und Grössenklassen am 31. Dezember 1966 in 1 000 DM . . . . .	29
9. Neuschulden der Gemeinden (Gv.) nach Verwal- tungsbezirken . . . . .	30
10. Zahl der Gemeinden (Gv.) und deren Einwohner . . . . .	33
11. Verschuldungsgrad der saarländischen Gemeinden am 31. Dezember 1965 . . . . .	34

## Z E I C H E N E R K L Ä R U N G

- = Null (nichts)
- 0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
- . = Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
- .. = die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

# Textteil





# I. Gesamtverschuldung der öffentlichen Hand<sup>1)</sup>

Auch 1966 mussten zum Ausgleich der öffentlichen Haushalte Fremdmittel herangezogen werden. Die laufenden Einnahmen reichten wiederum -wie in den Vorjahren- weder beim Land noch bei den Gemeinden (Gv.) aus, um den laufenden Verpflichtungen nachzukommen. Wohl ergab sich rein formal ein Rückgang in der Verschuldung um 81 Mill. DM, was aber ausschliesslich auf die Umwandlung des sogenannten "250 Mill. DM Hilfedarlehen" der Bundesregierung in einen Zuschuss zurückzuführen ist. Unterstellt man bereits für 1965 diese finanzielle Hilfe, so sind im Berichtsjahr die Schulden der öffentlichen Hand wiederum um 12,4 % angewachsen. Insgesamt erreichten die Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung des erwähnten Zuschusses per 31. Dezember 1966 eine Höhe von 1,5 Mrd. DM, wovon 946 Mill. DM auf das Land und 584 Mill. DM auf die kommunalen Gebietskörperschaften entfielen.

Schulden der öffentlichen Hand am 31. 12. 1965  
und am 31. 12. 1966

Schuldenart	Land			Gemeinden (Gv.)			Insgesamt			Veränderung gegenüber 31.12.1965				
	1965		1966	1965		1966	1965		1966		Mill. DM	%		
	Mill. DM	DM je Einwohner	%	Mill. DM	DM je Einwohner	%	Mill. DM	DM je Einwohner	%					
Inlandschulden	1 076	946	836	100,0	534 <sup>1)</sup>	583 <sup>2)</sup>	515	99,8	1 610	1 529	1 351	99,9	- 81	- 5,0
davon:														
aus Kreditmarktmitteln	560	700	619	74,0	412	465	411	79,6	972	1 165	1 029	76,1	193	19,9
aus öffentlichen Sonderm. bei Gebietskörperschaften	76	52	46	5,4	2	2	2	0,3	78	54	48	3,5	- 24	-30,8
Auslandschulden <sup>3)</sup>	-	-	-	-	1	0	-	0,0	1	0	0	0,0	- 1	-100,0
Insgesamt <sup>4)</sup>	1 076	946	836	100,0	535	584	516	100,0	1 611	1 530	1 352	100,0	- 81	- 5,0
Ausserdem:														
Innere Verschuldung	-	-	-	-	12	13	11	-	12	13	11	-	1	8,3
Kassenkredite	15	29	26	-	0	1	1	-	15	30	27	-	15	100,0
Bürgschaften	535	618	540	-	359	371	328	-	894	989	874	-	95	10,6

<sup>1)</sup> Einschliesslich 234 000 DM Altschulden. - <sup>2)</sup> Einschliesslich 187 000 DM Altschulden. - <sup>3)</sup> Nur Altschulden. - <sup>4)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

In Fortsetzung früherer Praktiken wurde auch 1966 die zusätzliche Finanzierung fast ausschliesslich mit Mitteln des allgemeinen Kapitalmarktes vorgenommen. Entsprechend erhöhte sich dieser Anteil an der Gesamtver-

1) Bundesveröffentlichung: Fachserie L, Finanzen und Steuern, Reihe 3: Schulden und Vermögen von Bund, Ländern und Gemeinden, I. Schulden am 31. Dezember 1966 - Bestellnummer: L 3/1 - j/1966 - Verlag: W. Kohlhammer GmbH, Mainz.

schuldung auf nunmehr 76 %. Analog verloren die Schulden aus öffentlichen Sondermitteln und die bei Gebietskörperschaften geliehenen Gelder an Bedeutung. Setzt man die Gesamtbelastung von Land und Gemeinden zu der Bevölkerungszahl in Beziehung, so lässt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1 352 DM errechnen. Als Haftungssumme für Bürgschaften weist die Statistik einen Betrag von 989 DM aus; das waren 95 Mill. DM oder 10,6 % mehr als 1965.

## II. Schulden des Landes

Wie bekannt, hat sich auch im Berichtsjahr 1966 an der prekären Finanzsituation des Landes nichts geändert. Das finanzielle Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben war nur mit Hilfe von Fremdkapital herzustellen. Allein an Kreditmarktmitteln betrug der Nettozugang 140 Mill. DM; das sind niveaumässig die gleichen Aufnahmen wie in den zurückliegenden Rechnungsperioden. Infolge der Umwandlung des 250 Mill. DM Kredits verminderte sich der Schuldenberg des Landes wohl formal um 130 Mill. DM; in seiner absoluten Höhe lag er dennoch um das Doppelte höher als 1960. Um Fehlinterpretationen vorzubeugen, sei jedoch vorsorglich darauf hingewiesen, dass den fundierten Schulden des Landes ebenfalls zum Jahresende 1966 819 Mill. DM an staatlichen Forderungen gegenüber standen. Schulden und Forderungen bewegen sich damit noch in einem gewissen Gleichgewicht, das aber bei anhaltendem Verschuldungstrend bereits in den kommenden Jahren empfindlich gestört werden kann.

Entwicklung des Schuldenstandes des Saarlandes vom 31. 12. 1960 bis 31. 12. 1966

Schuldenart	1960		1961		1962		1963		1964		1965		1966		Veränderung in % 1966 gegenüber	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	1965	1966
Auslandsschulden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Inlandsschulden 1)	474	100,0	497	100,0	663	100,0	770	100,0	917	100,0	1 076	100,0	946	100,0	-12,1	99,6
davon:																
aus Kreditmarktmitteln	88	18,6	89	17,9	229	34,5	325	42,2	419	45,7	560	52,0	700	74,0	25,0	695,4
aus öffentl. Sondermitteln	35	7,4	23	4,6	23	3,5	25	3,2	67	7,3	76	7,1	52	5,4	-31,6	48,6
bei Gebietskörperschaften	351	74,0	385	77,5	411	62,0	420	54,6	430	47,0	440	40,9	195	20,6	-55,7	-44,4
Insgesamt 1)	474	100,0	497	100,0	663	100,0	770	100,0	917	100,0	1 076	100,0	946	100,0	-12,1	99,6
Ausserdem:																
Kassenkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	15	—	29	—	99,3	—
Bürgschaften 1)	406	—	447	—	526	—	475	—	516	—	535	—	618	—	15,5	52,2
davon für:																
Wohnungsbau	239	—	253	—	280	—	277	—	293	—	308	—	342	—	11,1	43,1
allgem. Wirtschaftsförderung	167	—	194	—	246	—	198	—	224	—	227	—	276	—	21,6	65,3

1) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Wie angedeutet, wird der zusätzliche Finanzbedarf seit Jahren fast ausschliesslich über den Kreditmarkt gedeckt. Während noch 1960 und 1961 die Rückgriffe auf diesen Darlehensgeber rund ein Sechstel der Fremdgelder ausmachte, stieg ihre Bedeutung in den vergangenen Jahren be-

trächtlich an. Nach dem Stand von Ende Dezember 1966 belief sich der Anteil des Kapitalmarktes an der Gesamtverschuldung des Staates auf rund 74 %.

Die im Rechnungsjahr 1966 aufgenommenen Kreditmarktmittel erreichten eine Bruttohöhe von 186,9 Mill. DM. Davon stammten 117 Mill. DM von Banken und Sparkassen und 56 Mill. DM von Versicherungsgesellschaften. Etwas mehr als 13 Mill. DM waren Kassenobligationen. Da die Zahlenübersicht bei den textlichen Erläuterungen eine Saldorechnung darstellt, sind die zusätzlich 1966 gegebenen Gelder des Bundes in Höhe von 6,2 Mill. DM nicht zu erkennen. Es handelte sich hierbei ausschliesslich um Wohnungsbaugelder (1965 = 11,4 Mill. DM).

### III. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

#### 1. Gesamtüberblick

Analog der allgemeinen Finanzsituation bei den öffentlichen Haushaltungen herrschte auch bei den meisten kommunalen Gebietskörperschaften eine empfindliche Geldknappheit. Die Gemeindeverbände unterliegen seit Jahren der zwingenden Notwendigkeit, in verstärktem Maße Investitionsvorhaben zu realisieren, die nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Die Folge ist eine zunehmende Verschuldung auch derjenigen Körperschaften, die an und für sich über eine recht gute Steuerkraft verfügen. Mit der Schuldenhöhe wächst leider auch der Schuldendienst, der seinerseits zu einer Einengung des sogenannten "freien Finanzspielraums" führt. Unter diesem Aspekt müssen die Schulden der Gebietskörperschaften besonders kritisch betrachtet werden, da von ihnen weitgehend die Handlungsfähigkeit der Parlamente und der Administration abhängig ist.

Infolge der Restriktionspolitik der Bundesbank waren der weiteren Verschuldung kommunaler Einheiten im verflochtenen Jahr gewisse Grenzen gesetzt. Der relativ bescheidene Anstieg von noch nicht 10 % gegenüber einem solchen von 15,3 bzw. 17,5 % in 1965 und 1964 dürfte daher weitgehendst als Folge dieser Einschränkungen auf dem Kapitalmarkt anzusehen sein.

Die gemeindlichen Neuschulden (ohne innere Verschuldung) erreichten zum Stichtag der Erhebung mit 583 Mill. DM einen neuen Höchststand. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr betrug 9,2 %. Bei den Gebietskörperschaften war die Entwicklung wohl nicht gleichmässig, doch zeigten sich auffallende Abweichungen lediglich bei den Landkreisen mit einem extrem hohen Zuwachs (22,2 %) und bei den Gemeinden der

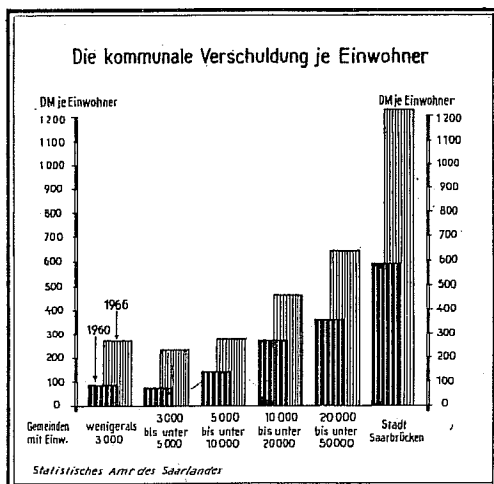
Grössenklasse "10 000 bis unter 20 000 Einwohnern" mit der niedrig-

Entwicklung der Inlandverschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände  
seit 1960

Jahr Stichtag 31. Dezember	Inland- ver- schul- dung ins- gesamt	davon entfallen auf:								
		Land- kreise	Ämter	kreis- freie Stadt	kreis- ange- hörige Ge- meinden	davon Gemeinden mit ..... Einwohnern				
						weniger als 3 000	3 000 bis unter 5 000	5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000
in Mill. DM										
1960	262	8	5	76	174	25	9	29	27	84
1961	316	8	8	97	203	33	11	34	29	96
1962	363	10	8	118	226	40	14	38	30	104
1963	394	12	7	114	261	47	18	43	34	119
1964	463	16	7	130	309	57	25	47	41	139
1965	534	18	11	152	352	71	31	52	56	142
1966	583	22	12	165	383	76	34	59	58	156
jährliche Zuwachsrate in %										
1960	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1961	20,6	0,0	60,0	27,6	16,7	32,0	22,2	17,2	7,4	14,3
1962	14,9	25,0	0,0	21,6	11,3	21,2	27,3	11,8	3,4	8,3
1963	8,5	20,0	12,5	3,4	15,5	17,5	28,6	13,2	13,3	14,4
1964	17,5	33,3	0,0	14,0	18,4	21,3	38,9	9,3	20,6	16,8
1965	15,3	12,5	57,1	16,9	13,9	24,6	24,0	10,6	36,6	2,2
1966	9,2	22,2	9,1	8,6	8,8	7,0	9,7	13,5	3,6	9,9
1966 gegenüber 1960	122,5	175,0	140,0	117,1	120,1	204,0	277,8	103,4	114,8	85,7

1) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

sten Quote (3,6 %). Bezogen auf die Bevölkerung belasteten die Schulden der Gemeinden (Gv.) jeden Einwohner des Landes mit 515 DM. Die Analogquote im Vorjahr belief sich auf 475 DM.



Betrachtet man den Verschuldungstrend über einen längeren Zeitraum, so kommen die Divergenzen in der Entwicklung stärker zum Ausdruck. Nach den jährlichen statistischen Ermittlungen haben seit 1960 die Schulden der kommunalen Gebietskörperschaften um 122 % zugenommen. Bei den Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von 3 000 bis unter 5 000 entstanden sogar Verpflichtungen, die um 278 % grösser sind als im ersten

DM-Jahr. Über 200 % haben sich ebenfalls die Obligos der kleinen Dörfer vergrößert. Der relative Anstieg bei der Landeshauptstadt in Höhe von 117 % nimmt sich dagegen recht bescheiden aus. Hierbei darf aber die absolute Höhe und die daraus resultierende laufende Belastung nicht vergessen werden. So hatte z.B. am Jahresende 1966 die Stadt Saarbrücken eine geldliche Gesamtverpflichtung von 165 Mill. DM, das sind 28,3 % der gesamten kommunalen Schulden.

Kommunale Neuschulden <sup>1)</sup> nach Gemeindegrößenklassen, Körperschaften und Kreisen am 31. Dezember 1966

Gemeindegrößenklasse  Körperschaft  Kreis	Kreditmarkt- schulden		Schulden aus öffentlichen Sondermitteln		Schulden bei Gebiets- körperschaften		Insgesamt		Dagegen am 31.12.1965	
	in									
	1000 DM	% der Ver- schul- dung	1000 DM	% der Ver- schul- dung	1000 DM	% der Ver- schul- dung	1000 DM	% der Ver- schul- dung	1000 DM	Zu- nahme in %
Kreisangehörige Gemeinden mit ..... Einwohnern										
weniger als 3 000	64 020	84,1	29	0,0	12 067	15,9	76 116	100,0	71 053	7,1
3 000 bis unter 5 000	28 362	82,6	161	0,5	5 821	16,9	34 344	100,0	31 464	9,1
5 000 bis unter 10 000	49 222	83,5	166	0,3	9 565	16,2	58 953	100,0	52 189	13,0
10 000 bis unter 20 000	36 540	63,1	216	0,4	21 175	36,5	57 931	100,0	55 515	4,4
20 000 bis unter 50 000	115 209	73,9	1 016	0,7	39 565	25,4	155 790	100,0	142 439	9,4
Zusammen	293 353	76,6	1 588	0,4	88 193	23,0	383 134	100,0	352 660	8,6
Saarbrücken-Stadt	140 693	85,0	—	—	24 747	15,0	165 440	100,0	152 059	8,8
Ämter	10 067	81,5	221	1,8	2 067	16,7	12 355	100,0	11 207	10,2
Landkreise	21 055	95,7	—	—	956	4,3	22 011	100,0	18 188	21,0
Insgesamt	465 168	79,8	1 809	0,3	115 963	19,9	582 940	100,0	534 114	9,1
Darunter im Kreis:										
Homburg	25 219	74,6	203	0,6	8 367	24,8	33 789	100,0	32 257	4,7
Merzig-Wadern	24 421	78,2	88	0,3	6 699	21,5	31 208	100,0	28 768	8,4
Ottweiler	65 629	80,2	769	1,0	15 396	18,8	81 794	100,0	80 495	1,6
Saarbrücken	97 743	76,4	603	0,5	29 643	23,1	127 989	100,0	111 344	14,9
Saarlouis	50 461	72,4	120	0,2	19 100	27,4	69 681	100,0	61 427	13,4
St. Ingbert	31 620	84,9	21	0,1	5 601	15,0	37 242	100,0	34 602	7,6
St. Wendel	29 382	82,1	5	0,0	6 410	17,9	35 797	100,0	33 162	7,9

1) Ohne innere Verschuldung.

## 2. Verschuldungsgrad

Berücksichtigt man die Tatsache, dass notwendige Personal- und laufende Sachausgaben jeden öffentlichen Haushalt so stark belasten, dass ein grosser Teil der zur Verfügung stehenden Finanzmittel dazu benötigt wird, wirkt sich jede weitere Verpflichtung insbesondere der Schuldendienst (Amortisierung und Zinsen) äusserst einengend auf die kommunale Haushaltsführung aus. Nicht die Schulden als solche sind für die Gemeinden belastend, sondern die daraus resultierenden Abtragungsleistungen. Hier wiederum spielt nicht der Einzelfall eine Rolle, sondern die Summe der Einzelverpflichtungen aus den von Jahr zu Jahr neu aufgenommenen Darlehen. Jede Verwaltung - aber auch die den Kredit sanktionierende Aufsichtsbehörde - muss sich daher die Frage stellen, wann eine durch den Schulden-

dienst ausgelöste Anspannungsgrenze erreicht wird, die nicht überschritten werden darf. In der Praxis wird daher ein sogenannter Verschuldungsgrad berechnet, der das Verhältnis von Schuldendienst aus unrentierlichen Schulden zu den allgemeinen Deckungsmitteln darstellt. Im Bericht des Vorjahres wurde bereits auf die Problematik einer solchen Kennziffer hingewiesen, die weniger als absolute Grenze für weitere Neuaufnahmen zu betrachten ist, als vielmehr den Gebietskörperschaften als sogenannte "Warngrenze" dienen soll. Vor allem ist eine für alle Einheiten verbindliche Höhe des Verschuldungsgrades nicht zu fixieren, da jede Gemeinde über eine individuelle Finanzstruktur verfügt, die unterschiedliche Verkräftungsmöglichkeiten bietet.

Das Statistische Amt berechnete und veröffentlichte<sup>1)</sup> im letzten Jahr erstmalig solche Kennziffern für die saarländischen Städte. Für den heutigen Bericht wurden die letztjährigen Angaben um die Jahre 1965 und 1966 ergänzt. Darüber hinaus enthält der Tabellenteil -ebenfalls erstmalig für das Jahr 1965 Verschuldungsgradzahlen für alle saarländischen Gemeinden mit einer Einwohnerzahl über 1 000. Da die Daten über den Schuldendienst der jährlichen Rechnungsstatistik entnommen werden müssen, kann leider für die kleinen kommunalen Einheiten keine exakte Trennung zwischen den Abtrageleistungen aus rentierlichen und unrentierlichen Schulden vorgenommen werden. Daher wurde auf eine entsprechende Berechnung für die kleinen Dörfer im einzelnen verzichtet, obwohl die Grössenklasse mit 150 Einheiten (43 %) in der Gesamtzahl aller saarländischen Gemeinden relativ stark vertreten ist.

Im Durchschnitt aller saarländischen Gemeinden haben die kommunalen Gebietskörperschaften 7,9 % von ihren allgemeinen Deckungsmitteln für den "unrentierlichen Schuldendienst" d.h. für den Abtragungsteil, der den Haushalt voll belastet, aufzuwenden. Mit Ausnahme der kreisfreien Stadt Saarbrücken liegen die Mittelwerte in den Gemeindegrössenklassen ziemlich eng um den Landesdurchschnitt. Wie weit dieses mittlere Landesergebnis ein reiner Rechenwert ist, ersieht man aus den Einzelangaben sowohl für die Städte und Einzelgemeinden wie auch in der Zusammenfassung nach Grössenklassen. Die Streubreite ist recht gross und bietet ein anschauliches Bild für die unterschiedlichen Verhältnisse in den Dörfern und Städten. Geht man von den Richtlinien der Aufsichtsbehörde aus, die für grössere Einheiten eine Warngrenze von

---

1) Saarland in Zahlen Nr. 39: "Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965".

15 % und für kleinere eine solche von 10 % ansetzt, dürfte vielfach diese Richtziffer nicht nur erreicht, sondern sogar überschritten sein.

Einschränkend sei jedoch darauf hingewiesen, dass einige extrem hohe Quoten nur formal bestehen, da bereits im darauffolgenden Jahr vom Land Teile des Schuldendienstes übernommen wurden. Trotzdem beleuchtet gerade diese Tatsache instruktiv die Gefahr, dass durch ein einziges grösseres Projekt für Gemeinden einer bestimmten Grössenordnung unerträgliche finanzielle Belastungen entstehen können. Anders als beim Staat, der finanzielle Engpässe durch Fremdkapital überbrücken kann, wirkt die Schuldenbelastung bei den Gemeinden voll und ohne Ausgleichsmöglichkeit. Unter diesem Gesichtspunkt ist jede noch so problematische Belastungsziffer ein recht ernst zu nehmender Hinweis für jede Haushalts- und speziell kommunale Investitionspolitik.

Bei den saarländischen Städten zeichnet sich eine immer stärkere Verschuldungswelle ab. Innerhalb von zwei Jahren, von 1964 bis 1966, haben sich die Kennziffern der jährlichen Abtragungsleistungen des unrentierlichen Sektors erheblich vergrössert. Die Landeshauptstadt, 1964 mit einem Verschuldungsgrad von 13,7 % belastet, erreichte inzwischen eine Quote von fast 20 %. An zweiter Stelle liegt diesmal Neunkirchen vor der Stadt Merzig, die im Berichtszeitraum die Belastung nicht weiter ausdehnte, so dass die Meßzahl in Höhe von 16 % konstant blieb. Während noch 1964 lediglich drei saarländische Städte einen Verschuldungsgrad von über 10 % aufwiesen, wurde dieses Niveau Ende 1966 bereits von neun Einheiten überschritten, wobei man die bewusste "Warngrenze" allein dreimal übertraf. Eine auffallende Ausnahme bildet die Stadt Dillingen, die ihren schon 1960 sehr geringen Prozentsatz auf nunmehr 0,4 % verringern konnte. Die Stadt verfügt nicht nur über eine bemerkenswerte Steuerkraft, sondern weist auch eine günstige Proportion von rentierlichen zu unrentierlichen Schulden aus. Überhaupt spielt dieses Verhältnis der Schuldenarten zueinander -wie aus der Übersicht mit ihren in Klammern gesetzten Rangfolgezahlen zu ersehen ist- für die Belastung aus Fremdkapital eine gravierende Rolle. So liegt die Kreisstadt Saarlouis -um ein Beispiel zu demonstrieren- der absoluten Pro-Kopf-Quote nach mit 767 DM je Einwohner bereits an dritter Stelle aller dargestellten Einheiten, infolge der recht günstigen Zusammensetzung von unrentierlichen und rentierlichen Verpflichtungen dem Verschuldungsgrad nach erst an neunter.



Verschuldungsgrad der Städte des Saarlandes 1960, 1964 bis 1966

Lfd. Nr.	Stadt	Schulden am 31. 3. 1960 bzw. 31. 12. 1964, 1965, 1966		Schuldendienst 1) der ordentl. Rechnung lt. Gemeindefinanztatistik			
		Neuschulden insgesamt	darunter unrentierliche Schulden	insgesamt	darunter unrentierlich	insgesamt	darunter unrentierlich
		1	2	3	4	5	6
1960							
1	Saarbrücken	495 ( 1)	221 ( 1)	42	21	14,0	7,0 ( 4)
2	Neunkirchen	289 ( 8)	89 ( 8)	23	11	12,4	6,0 ( 5)
3	Völklingen	195 (12)	30 (13)	14	4	5,2	1,3 (13)
4	Saarlouis	299 ( 7)	160 ( 2)	15	8	7,5	3,8 ( 9)
5	Homburg	314 ( 5)	113 ( 5)	20	10	11,0	5,6 ( 6)
6	St. Ingbert	248 (10)	132 ( 3)	28	15	16,5	8,8 ( 1)
7	Dudweiler	184 (13)	56 (10)	13	5	7,9	3,4 (10)
8	Sulzbach	282 ( 9)	47 (11)	9	4	5,2	2,0 (11)
9	Dillingen	414 ( 3)	37 (12)	24	4	8,4	1,4 (12)
10	Merzig	465 ( 2)	116 ( 4)	51	11	33,1	7,4 ( 3)
11	St. Wendel	304 ( 6)	71 ( 9)	24	8	14,0	4,5 ( 8)
12	Ottweiler	393 ( 4)	101 ( 6)	25	6	19,5	4,8 ( 7)
13	Blieskastel	211 (11)	90 ( 7)	15	9	12,6	7,8 ( 2)
1964							
1	Saarbrücken	857 ( 1)	443 ( 1)	83	43	26,7	13,7 ( 2)
2	Neunkirchen	762 ( 2)	378 ( 2)	51	33	21,1	13,6 ( 3)
3	Völklingen	502 ( 5)	107 (11)	22	9	12,7	5,0 (11)
4	Saarlouis	612 ( 3)	160 ( 9)	29	15	17,8	9,0 ( 6)
5	Homburg	455 ( 7)	167 ( 7)	29	16	11,3	6,4 (10)
6	St. Ingbert	354 (10)	200 ( 4)	32	14	15,1	6,7 ( 9)
7	Dudweiler	199 (13)	76 (13)	13	8	7,0	4,0 (12)
8	Sulzbach	397 ( 9)	122 (10)	24	13	15,5	8,1 ( 8)
9	Dillingen	339 (11)	248 ( 3)	150	2	5,1	0,8 (13)
10	Merzig	554 ( 4)	161 ( 8)	55	26	35,3	16,5 ( 1)
11	St. Wendel	409 ( 8)	174 ( 6)	27	17	14,7	9,2 ( 5)
12	Ottweiler	498 ( 6)	184 ( 5)	35	13	26,6	9,7 ( 4)
13	Blieskastel	298 (12)	107 (12)	19	13	12,3	8,6 ( 7)
1965							
1	Saarbrücken	969 ( 1)	567 ( 1)	62	25	21,3	16,5 ( 1)
2	Neunkirchen	845 ( 2)	393 ( 2)	53	32	20,8	12,7 ( 3)
3	Völklingen	555 ( 7)	132 (10)	26	12	6,7	3,0 (12)
4	Saarlouis	639 ( 4)	165 ( 8)	40	20	19,3	9,9 ( 6)
5	Homburg	586 ( 5)	182 ( 6)	34	20	14,8	8,4 ( 8)
6	St. Ingbert	482 (10)	248 ( 4)	33	15	17,6	8,1 (10)
7	Dudweiler	229 (13)	79 (12)	13	8	7,5	4,4 (11)
8	Sulzbach	563 ( 6)	174 ( 7)	34	13	24,0	9,4 ( 7)
9	Dillingen	325 (12)	23 (13)	15	2	4,8	0,5 (13)
10	Merzig	649 ( 3)	241 ( 5)	67	34	31,7	16,0 ( 2)
11	St. Wendel	518 ( 8)	258 ( 3)	36	21	19,7	11,5 ( 5)
12	Ottweiler	494 ( 9)	135 ( 9)	26	15	22,1	12,5 ( 4)
13	Blieskastel	336 (11)	120 (11)	22	15	12,1	8,3 ( 9)
1966							
1	Saarbrücken	1 131 ( 1)	699 ( 1)	72	64	22,0	19,6 ( 1)
2	Neunkirchen 3)	695 ( 4)	426 ( 2)	57	36	26,8	16,8 ( 2)
3	Völklingen	555 ( 8)	136 (11)	30	14	25,4	11,9 ( 6)
4	Saarlouis	767 ( 3)	228 ( 6)	48	25	19,5	10,0 ( 9)
5	Homburg	618 ( 6)	168 (10)	36	19	15,8	8,5 (10)
6	St. Ingbert	522 ( 9)	266 ( 5)	33	16	16,5	8,1 (11)
7	Dudweiler	277 (13)	80 (12)	18	11	9,3	5,6 (12)
8	Sulzbach	644 ( 5)	215 ( 8)	40	18	25,5	11,6 ( 7)
9	Dillingen	368 (12)	21 (13)	20	1	6,9	0,4 (13)
10	Merzig	776 ( 2)	408 ( 3)	70	33	32,7	16,0 ( 3)
11	St. Wendel	605 ( 7)	298 ( 4)	43	26	20,2	12,2 ( 5)
12	Ottweiler	511 (10)	177 ( 9)	30	19	17,5	11,4 ( 8)
13	Blieskastel	483 (11)	227 ( 7)	31	23	16,3	12,4 ( 4)

1) Zinsen und Tilgung zusammen. — 2) Steuereinnahmen, Saldo der allgemeinen Finanzzuweisungen (einschl. allgemeiner Umlagen), Erträge des allgemeinen Kapital- und Grundvermögens und des Sondervermögens, Überschüsse der wirtschaftlichen Unternehmen und sonstige allgemeine Deckungsmittel/steuerähnliche Einnahmen. — 3) Weniger infolge Umwandlung der Stadtwerke in eine Aktiengesellschaft.

Eine Gliederung nach Gemeindegrössenklassen bringt die gesamte Verschuldungssituation für bestimmte Grössengruppen. Gleichzeitig wurde durch Einfügen der Bevölkerungsanteile, der absoluten Schuldenhöhe,

Verschuldungsgrad nach Gemeindegrössenklassen 1965

Gemeindegrössenklasse	Anteil an alle Gemeinden in %	Anteil an Bevölkerung in %	Schulden am 31. 12. 1964		Schuldendienst der ordentl. Rechnung lt. Gemeindefinanzstatistik			
			Neuschulden insgesamt	unrentierliche	insgesamt	unrentierliche	insgesamt	unrentierliche
							% der allgemeinen Deckungsmittel	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Kreisfreie Stadt	0,3	11,9	966	567	62	25	21,3	16,5
20 000 und mehr Einw.	2,0	21,3	578	205	34	18	14,5	7,6
10 000 bis unter 20 000 Einw.	2,9	11,0	374	114	25	11	15,3	7,0
5 000 bis unter 10 000 Einw.	8,6	18,6	203	104	16	10	12,6	7,8
3 000 bis unter 5 000 Einw.	10,7	12,7	178	101	16	9	13,4	7,6
2 000 bis unter 3 000 Einw.	10,4	7,7	218	107	20	11	15,6	8,5
1 000 bis unter 2 000 Einw.	21,9	9,6	198	106	19	10	15,6	8,6
unter 1 000 Einw.	43,2	7,2	206	122	21	12	13,6	8,0
Gemeinden insgesamt	100,0	100,0	391	183	27	14	15,6	7,6

der Pro-Kopf-Quoten und der Darstellung nach rentierlichen und unrentierlichen Belastungsgesichtspunkten, die Bedeutung des Einzelgrades unterstrichen.

Wie die Übersicht der Städte als Beispiel deutlich erkennen lässt, ist mit einer kurzfristigen Änderung der Verhältnisse kaum zu rechnen. Schon in der Vergangenheit haben die Rückgriffe auf Fremdkapital wesentlich stärker zugenommen als die jährlichen Zuwachsraten an Gemeindesteuern. Während sich von 1960 bis 1966 der Schuldenberg aller saarländischen Gemeinden um rund 122 % vergrösserte, stiegen die kommunalen Steuereinkünfte lediglich um knapp 50 %, wobei sich naturgemäss innerhalb der einzelnen Grössenklassen recht divergierende Werte zeigten. Noch klarer umreissen folgende Relationen die Finanzsituation der saarländischen Kommunen: Von 1960 bis 1965 erhöhten sich die unrentierlichen Verpflichtungen um 140 %, die gemeindlichen Steuereinkünfte aber nur um 48 % und die allgemeinen Deckungsmittel um 21 %.

Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen nach Gemeindegrößenklassen  
von 1960 bis 1966

Jahr <sup>1)</sup>	Steuer- aufkommen insgesamt <sup>2)</sup>	davon entfallen auf Gemeinden mit ..... Einwohnern					Kreisfreie Stadt
		weniger als 3 000	3 000 bis unter 5 000	5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	
in Mill. DM							
1960	98,3	10,4	7,2	12,0	12,4	25,1	31,3
1961	128,7	13,1	7,8	15,0	17,1	38,0	37,7
1962	125,8	12,6	7,6	17,0	13,4	41,3	33,8
1963	121,4	12,5	8,9	15,7	13,1	34,6	36,6
1964	128,7	13,2	9,4	16,5	15,1	37,6	37,0
1965	145,1	15,7	11,2	18,1	16,4	48,1	35,7
1966	146,9	16,4	11,7	23,5	17,8	40,7	36,8
jährliche Zuwachsrate in %							
1960	—	—	—	—	—	—	—
1961	30,9	26,0	8,3	25,0	37,9	51,4	20,4
1962	— 2,3	— 3,8	— 2,6	13,3	— 21,6	8,7	— 10,3
1963	— 3,5	— 0,8	17,1	— 7,7	— 2,2	— 16,2	8,3
1964	6,0	5,6	5,6	5,1	15,3	8,7	1,1
1965	12,7	18,9	19,1	9,7	8,6	27,9	— 3,5
1966	1,2	4,4	4,5	29,8	8,5	— 15,4	3,1
1966 gegenüber 1960	49,4	57,7	62,5	95,8	43,5	62,1	17,6

1) 1960 bis 1965 nach der Rechnungs- und 1966 nach der Kassenstatistik.

2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 3. Verwendung

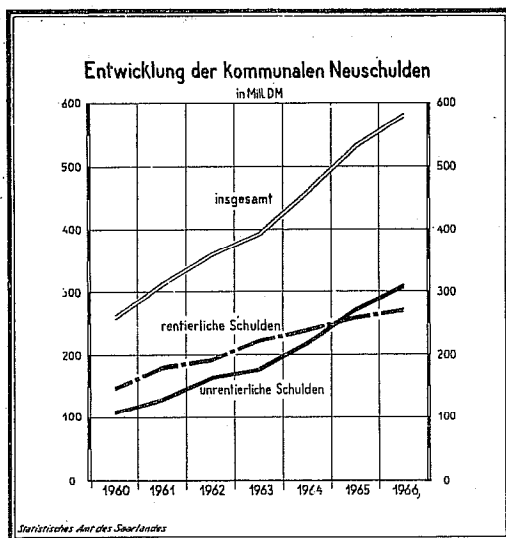
Erst die genaue Kenntnis über die Verwendung der geliehenen Kapitalien erlaubt eine bessere Beurteilung der Verschuldung. Absolute Höhe der Verbindlichkeiten und Haushaltsausgaben sind nämlich so eng miteinander verknüpft, dass sie auch gemeinsam analysiert werden müssen. In der Finanzstatistik unterscheidet man daher zwischen rentierlichen und unrentierlichen Schulden, um den Verwendungszweck der aufgenommenen Darlehen zu charakterisieren. Nach dem Prinzip der Kostendeckung gelten sie als "rentierlich", wenn die Verzinsung durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben ausgeglichen werden kann. Dagegen sieht man geldliche Verpflichtungen, deren Schuldendienst den Haushalt überwiegend oder voll belasten, als "unrentierlich" an. In dieser begrifflichen Abgrenzung ergibt sich folgendes Bild:

**Verwendung der von den Gemeinden (Gv.) seit dem 20. 11. 1947 aufgenommenen und am  
31. Dezember 1966 noch nicht getilgten Inlandschulden  
nach Verwaltungszweigen**

Verwaltungszweig	Neuverschuldung								Darunter in der Zeit vom 11. bis 31. 12. 1965 aufgenommen	
	aus Kredit- marktmittelb		aus öffentlichen Sondermitteln		bei Gebiets- körperschaften		insgesamt		1000 DM	%
	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%		
<b>I. Rentierliche Schulden</b>	<b>88 516</b>	<b>19,0</b>	<b>352</b>	<b>19,4</b>	<b>7 893</b>	<b>6,8</b>	<b>96 761</b>	<b>16,6</b>	<b>11 936</b>	<b>16,5</b>
1. Wirtschaftsunternehmen										
2. Verwaltungszweige, bei denen der Schuldendienst durch Kosten- deckung oder von Dritten auf- gebracht wird										
a) Stadtentwässerung	55 348	11,9	95	5,3	11 220	9,7	66 663	11,5	7 552	10,5
b) Müllbeseitigung	172	0,0	—	—	—	—	172	0,0	—	—
c) Einricht. d. Lebensmittelvers.	5 079	1,1	—	—	286	0,2	5 365	0,9	1 250	1,7
d) Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	6 829	1,5	—	—	4 437	3,8	11 266	1,9	573	0,8
e) Übriger Wohnungsbau	3 752	0,8	25	1,4	6 273	5,4	10 050	1,7	1 218	1,7
f) Allgemeines Grundvermögen	11 419	2,5	350	19,3	68 948	59,5	80 717	13,9	1 459	2,0
a) bis f) zusammen	82 599	17,8	470	26,0	91 164	78,6	174 233	29,9	12 052	16,7
<b>Rentierliche Schulden insgesamt</b>	<b>171 115</b>	<b>36,8</b>	<b>822</b>	<b>45,4</b>	<b>99 057</b>	<b>85,4</b>	<b>270 994</b>	<b>46,5</b>	<b>23 988</b>	<b>33,2</b>
Dagegen am 31. 12. 1965	155 929	37,8	879	54,3	102 980	85,7	259 788	48,6	41 208	39,9
<b>II. Unrentierliche Schulden</b>										
Allgemeine Verwaltung	15 041	3,2	221	12,2	181	0,1	15 443	2,6	2 642	3,7
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	716	0,2	—	—	—	—	716	0,1	—	—
Schulen	105 704	22,7	130	7,2	8 227	7,1	114 061	19,6	13 572	18,8
Kultur	6 226	1,4	—	—	374	0,3	6 600	1,1	80	0,1
Soziale Angelegenheiten	2 023	0,4	—	—	17	0,0	2 040	0,3	203	0,3
Gesundheitspflege	35 213	7,6	164	9,1	561	0,6	35 938	6,2	12 361	17,1
Übriges aus Bau- u. Wohnungswes. darunter: Strassen, Wege, Brücken	99 184	21,3	75	4,1	6 060	5,2	105 319	18,1	15 566	21,8
Öffentliche Einrichtungen	29 438	6,3	397	22,0	1 486	1,3	31 321	5,4	3 773	5,2
Finanzen und Steuern	508	0,1	—	—	—	—	508	0,1	—	—
<b>Unrentierliche Schulden insgesamt</b>	<b>294 053</b>	<b>63,2</b>	<b>987</b>	<b>54,6</b>	<b>16 906</b>	<b>14,6</b>	<b>311 946</b>	<b>53,5</b>	<b>48 197</b>	<b>66,8</b>
Dagegen am 31. 12. 1965	256 348	62,2	740	45,7	17 238	14,3	274 326	51,4	62 064	60,1
<b>Summe I. und II.</b>	<b>465 168</b>	<b>100,0</b>	<b>1 809</b>	<b>100,0</b>	<b>115 963</b>	<b>100,0</b>	<b>582 940</b>	<b>100,0</b>	<b>72 185</b>	<b>100,0</b>

Nach dem Stande vom 31.12.1966 gehören rund 53 % aller Schulden zur Kategorie der unrentierlichen. Damit hat sich gegenüber dem Vorjahr wiederum eine Verlagerung zu dieser Gruppe vollzogen, wie es seit Jahren zu beobachten ist. Dem absoluten Betrage nach dominieren bei

den rentierlichen Schulden die Darlehen für Wirtschaftsunternehmen, Stadtentwässerung und Grundvermögen, bei den unrentierlichen Verpflichtungen kommen auf die Fremdmittel für den Schulbau (114 Mill. DM), die Krankenanstalten (105 Mill. DM) und den Strassen-, Wege- und Brückenbau (104 Mill. DM) die höchsten Anteile. Über neun Zehntel letzterer Investitionsprojekte wurden über den Kapitalmarkt finanziert, während



bei den gewinnbringenden Vorhaben etwa zwei Drittel der Gelder aus dieser Kreditquelle stammten.

#### 4. Laufzeit

Die von den kommunalen Gebietskörperschaften aufgenommenen Fremdmittel sind in der Regel langfristige Darlehen. Rund 99 % der gemeindlichen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von 10 und mehr Jahren; kurz- und mittelfristige Kredite bilden praktisch die Ausnahme.

Laufzeit der kommunalen Neuschulden  
am 31. 12. 1966

Schuldenart	Darlehen mit einer Laufzeit von :						Insgesamt	
	weniger als 4 Jahren		4 bis unter 10 Jahren		10 und mehr Jahren			
	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
Kreditmarktschulden bei :								
Sparkassen	287	0,2	582	0,4	138 347	99,4	139 216	100,0
Landesbank und Girozentrale	—	—	178	0,1	223 633	99,9	223 811	100,0
Versicherungen und Bausparkassen	—	—	8	0,0	82 210	100,0	82 218	100,0
Sonstige Institutionen	350	1,8	1 771	8,9	17 802	89,3	19 923	100,0
Zusammen	637	0,1	2 539	0,6	461 992	99,3	465 168	100,0
darunter : Annuitätsdarlehen	—	—	311	0,1	367 843	99,9	368 154	100,0
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	75	4,1	1 734	95,9	1 809	100,0
darunter : Annuitätsdarlehen	—	—	—	—	1 219	100,0	1 219	100,0
Wohnbaukredite vom Bund	—	—	41	0,1	79 340	99,9	79 381	100,0
Übrige Schulden bei Gebietskörperschaften	—	—	13	0,0	36 569	100,0	36 582	100,0
Zusammen	—	—	54	0,0	115 909	100,0	115 963	100,0
darunter : Annuitätsdarlehen	—	—	—	—	102 330	100,0	102 330	100,0
<b>Insgesamt</b>	<b>637</b>	<b>0,1</b>	<b>2 668</b>	<b>0,5</b>	<b>579 635</b>	<b>99,4</b>	<b>582 940</b>	<b>100,0</b>
darunter : Annuitätsdarlehen	—	—	311	0,1	471 392	99,9	471 703	100,0

Eine Aufteilung der Laufzeiten nach Art der Gläubiger zeigt keine strukturellen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Fast alle Geldgeber räumten die Möglichkeit langfristiger Tilgungen ein. Lediglich von den Schulden aus öffentlichen Sondermitteln müssen gut 4 % in einem Zeitraum von 4 bis 10 Jahren zurückgezahlt werden.

# Tabellenteil

1. Schulden des Landes und der Gemeinden (Gv.) nach Arten in 1 000 DM

Schuldenart	Land		Gemeinden (Gv.)		Insgesamt	
	1965	1966	1965	1966	1965	1966
<b>I. Fundierte Schulden</b>						
1. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	560 660	700 000	412 277	465 168	972 337	1 165 168
Inhaberschuldverschreibungen	250 000	250 000	-	139	250 000	250 139
Kassenobligationen	-	13 250	-	-	-	13 250
bei Banken und Sparkassen	165 995	235 262	347 372	378 361	513 367	613 623
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	143 815	201 128	61 921	82 218	205 736	283 346
Restkaufgeilder	-	-	237	218	237	218
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	250	360	2 747	4 232	2 997	4 592
2. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	75 937	52 471	1 619	1 809	77 556	54 280
sonstigen Trägern der Sozialversicherung	30 000	15 000	586	493	30 586	15 493
Bundesbahn und Bundespost	38 497	37 471	1 033	1 095	39 530	38 566
	7 440	-	-	221	7 440	221
Summe 1. und 2	635 997	752 471	413 896	466 977	1 049 893	1 219 448
3. Altschulden aus Kreditmarktmitteln	-	-	193	151	193	151
4. Auslandschulden (nur Vorkriegsschulden)	-	-	871	483	871	483
Schulden zusammen (1 bis 4)	635 997	752 471	414 960	467 611	1 050 957	1 220 082
5. Schulden bei Gebietskörperschaften	440 006	194 054	120 218	115 963	560 224	310 017
Neuschulden	125 589	129 724	81 848	79 381	207 437	209 105
beim Bund	312 857	62 851	22 639	22 808	335 496	85 659
Wohnungsbauschulden	1 560	1 479	15 224	13 585	16 784	15 064
Übrige Schulden	-	-	507	189	507	189
aus ERP-Mitteln	-	-	41	36	41	36
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-	-	-	-
Altschulden	-	-	-	-	-	-
Fundierte Schulden zusammen (1 bis 5)	1 076 003	946 525	535 219	583 610	1 611 222	1 530 135
davon: Neuschulden	1 076 003	946 525	534 114	582 940	1 610 117	1 529 465
Altschulden	-	-	1 105	670	1 105	670
<b>II. Schwebende Schulden (nur sonstige Kassenkredite)</b>						
Gesamtverschuldung (I und II)	15 411	29 080	231	521	15 642	29 601
	1 091 414	975 605	535 450	584 131	1 626 864	1 559 736
Ausserdem:						
Bürgschaften	534 526	617 766	359 348	371 010	893 874	988 776
darunter:	307 527	342 245	299 112	301 093	606 639	643 338
für Wohnungsbau	226 999	275 521	55 729	67 211	282 728	342 732
für Wirtschaftsunternehmen						

2. Schuldenaufnahmen und Tilgungen des Landes und der Gemeinden (Gv.)  
nach Arten am 31. Dezember 1966  
in 1 000 DM

Schuldenart	Land, Gemeinden (Gv.) zusammen	Land	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Kreis- freie Stadt	Kreisange- hörige Ge- meinden und Ämter	Land kreise
<b>I. Schuldenaufnahmen</b>						
1. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	257 139	186 860	70 279	18 908	46 953	4 418
Inhaberschuldverschreibungen	92	-	92	-	92	-
Kassenobligationen	13 250	13 250	-	-	-	-
bei Banken und Sparkassen	163 975	117 000	46 975	5 508	37 489	3 978
bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	78 017	56 500	21 517	13 400	7 677	440
Restaufgelder	-	-	-	-	-	-
übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	1 805	110	1 695	-	1 695	-
2. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	1 251	900	351	-	351	-
bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung	1 030	900	130	-	130	-
bei Bundesbahn und Bundespost	221	-	221	-	221	-
<b>S u m m e 1 und 2</b>	<b>258 390</b>	<b>187 760</b>	<b>70 630</b>	<b>18 908</b>	<b>47 304</b>	<b>4 418</b>
<b>3. Neuschulden bei Gebietskörperschaften</b>	<b>7 623</b>	<b>6 196</b>	<b>1 427</b>	<b>-</b>	<b>1 427</b>	<b>-</b>
bei Bund, LAF und Ländern für Wohnungsbau	6 661	6 196	465	-	465	-
sonstige Zwecke	932	-	932	-	932	-
aus ERP-Mitteln	30	-	30	-	30	-
<b>Schuldenaufnahmen zusammen (1 bis 3)</b>	<b>266 013</b>	<b>193 956</b>	<b>72 057</b>	<b>18 908</b>	<b>48 731</b>	<b>4 418</b>
<b>Ausserdem:</b>						
Sonstige Zugänge bei Neuschulden aus Kreditmarktmitteln bei Gebietskörperschaften	.	.	84	-	84	-
	.	.	44	-	44	-
<b>II. Tilgungen 1)</b>						
1. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	.	.	16 978	4 215	12 280	483
2. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	.	.	169	-	169	-
3. Neuschulden bei Gebietskörperschaften	.	.	6 243	1 312	4 819	112

1) Einschliesslich sonstiger Abgänge.



3. Schulden der Gemeinden (Gv.) nach Arten und Grössenklassen am 31. Dezember 1966  
in 1 000 DM

Schuldenart	Kreisangehörige Gemeinden, Ämter und Landkreise															
	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Stadt mit 100 000 und mehr Einwohnern	zusammen	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter zusammen				darunter Gemeinden mit ... Einwohnern						Ämter	Landkreise	
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			11
1. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln bei Sparkassen bei Girozentralen bei sonstigen Kreditinstituten bei Versicherungen und Bausparkassen 1) Inhaberschuldverschreibungen Restkaufgelder Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	139 216 223 811 15 374 82 218 139 218 4 232	10 120 110 620 6 380 13 573	129 096 113 191 8 954 68 645 139 218 4 232	118 681 105 826 8 954 65 370 139 218 4 232	36 776 56 521 4 018 15 948 - 92 1 854	16 709 10 111 2 366 7 354 - - -	21 557 10 839 1 223 14 800 - 15 788	11 068 8 990 110 7 852 - 11 331	9 640 4 398 569 5 947 - - 577	11 844 8 485 518 6 016 139 - 260	8 155 3 338 94 3 702 - 100 238	2 932 3 144 56 3 751 - - 184	10 415 7 365 - 3 275 - - -			
2. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung bei sonstigen Trägern der Sozialversicherung bei Bundesbahn und Bundespost	493 1 095 221	- - -	493 1 095 221	493 1 095 221	344 672 -	128 88 -	21 145 -	- 161 -	- 13 -	- 14 -	- 2 -	- 221 -	- - -			
Summe 1 und 2	466 977	140 693	326 284	305 229	116 225	36 756	49 388	28 523	21 144	27 276	15 629	10 288	21 055			
3. Altschulden aus Kreditmarktmitteln	151	21	130	42	14	-	6	4	2	1	1	14	88			
4. Vorkriegsauslandschulden	483	483	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Schulden zusammen ( 1 bis 4 )	467 611	141 197	326 414	305 271	116 239	36 756	49 394	28 527	21 146	27 277	15 630	10 302	21 143			
5. Schulden bei Gebietskörperschaften Neuschulden bei Bund, LAF und Ländern für Wohnungsbau sonstige Zwecke aus ERP-Mitteln bei Gemeinden und Gemeindeverbänden Altschulden	79 381 22 808 13 585 189 36	20 547 3 000 1 200 -	58 834 19 808 12 385 189 36	58 586 19 100 12 385 189 36	31 501 5 442 2 622 -	14 767 4 587 1 821 -	5 783 2 257 1 525 -	1 681 2 921 1 211 8	2 420 1 415 702 3	1 224 981 1 943 41	217 1 237 1 726 98	993 260 775 39 6	248 708 - - -			
Schulden zusammen ( 1 bis 5 )	583 610	165 944	417 666	395 567	135 804	57 951	58 962	34 348	25 746	31 466	18 915	12 375	22 099			
davon: Neuschulden	582 940	165 440	417 500	395 489	135 790	57 931	58 953	34 344	25 744	31 465	18 907	12 355	22 011			
Altschulden	670	504	166	78	14	20	9	4	2	1	8	20	88			
Ausserdem:	521	-	521	-	-	-	-	-	-	-	-	-	521			
6. Kassenkredite	112	-	112	112	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
7. Innere Verschuldung Darlehen der Gemeinde v. Eigenbetrieben Darlehen der Eigenbetriebe, aus Gemeindemitteln Sonstige innere Verschuldung	9 330 3 445	- 1 501	9 330 1 944	9 204 1 944	6 204 854	552 439	1 701 268	239 14	190 90	233 222	58 65 11	54 46	126 -			
8. Bürgschaften (Haftungssumme) darunter: für Wohnungsbau für wirtschaftliche Unternehmen	301 093 67 211	94 194 46 962	206 899 20 249	187 966 17 432	93 707 16 433	26 713 -	38 364 114	15 171 25	8 049 860	5 699 -	250 -	13 -	18 933 2 817			

1) Ohne Sozialversicherungen.

4. Neuschulden der Gemeinden (Gv.) nach Laufzeiten, Arten und Grössenklassen am 31. Dezember 1966  
in 1 000 DM

Laufzeit Schuldenart	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Kreis- freie Stadt	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Land- kreise	
			zusammen	Gemeinden mit ... Einwohnern				Ämter
				10 000 und mehr	3 000 bis unter 10 000	weniger als 3 000		
I. Laufzeit weniger als 4 Jahre Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	637	-	637	-	37	600	-	
II. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre Neuschulden aus Kreditmarktmitteln Neuschulden aus öffentlichen Sonder- mitteln Neuschulden bei Gebietskörperschaften	2 539 75 54	- - -	2 539 75 54	1 750 75 -	530 - -	247 - 54	12 - -	
III. Laufzeit 10 Jahre und mehr Neuschulden aus Kreditmarktmitteln Neuschulden aus öffentlichen Sonder- mitteln Neuschulden bei Gebietskörperschaften	461 992 1 734 115 909	140 693 - 24 747	300 244 1 734 90 206	149 999 1 157 60 740	77 017 327 15 386	63 173 29 12 013	10 055 221 2 067	
Neuschulden insgesamt	582 940	165 440	395 489	213 721	93 297	76 116	12 355	
darunter Annuitätsdarlehen	471 703	165 440	289 074	154 198	73 557	54 464	6 855	

5. Neuschulden 1) der Gemeinden (Gv.) nach Verwendungszwecken und Grössenklassen am 31. Dezember 1966  
in 1 000 DM

Lfd. Nr.	Verwaltungszweig	Kreisangehörige Gemeinden, Ämter und Landkreise													Landkreise	Lfd. Nr.	
		Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Stadt mit ... und mehr Einwohn.	zusammen	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter zusammen				darunter Gemeinden mit ... Einwohnern								Ämter
					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
1	0	15 443	1 567	14 076	11 522	6 554	18	1 806	125	130	81	64	3 544	2 554	1		
2	1	716	716	87 588	83 192	17 917	13 430	19 491	13 008	7 400	7 134	4 515	297	4 396	2		
3	2	114 061	26 473	4 322	4 169	2 690	1 167	168	130	130	14	-	-	4 153	3		
4	3	6 600	2 278	1 229	1 229	-	109	232	-	319	415	154	-	-	4		
5	4	2 040	811	1 229	1 229	2 950	147	674	366	648	371	63	137	10 064	5		
6	5	35 938	20 518	15 420	5 356	23 857	9 873	12 793	7 525	6 536	8 731	5 954	21	10 248	6		
7	6	126 635	51 097	75 538	75 290	3 763	373	941	788	-	13	122	-	248	7		
8	7	11 266	5 018	6 248	6 000	622	2 917	2 821	923	1 263	1 144	360	-	-	8		
9	8	10 050	-	10 050	10 050	19 128	6 583	9 031	5 889	4 990	7 467	5 392	21	-	9		
10	9	104 133	45 832	58 301	58 301	31 694	10 282	11 436	8 350	5 923	8 304	5 400	810	2 942	10		
11	10	103 521	18 360	85 141	82 199	18 803	7 549	9 089	6 373	5 260	7 005	3 912	671	-	11		
12	11	66 663	8 001	58 662	58 662	9	27	-	13	-	-	24	99	-	12		
13	12	172	-	172	172	3 455	1 378	5	-	-	-	6	-	-	13		
14	13	5 365	521	4 844	4 844	34 469	13 674	4 088	1 569	2 303	2 133	711	1 382	445	14		
15	14	81 225	20 451	60 774	60 329	34 469	13 674	4 088	1 569	2 303	2 133	711	1 382	445	15		
16	15	80 717	20 005	60 712	60 267	34 469	13 674	4 088	1 569	2 303	2 133	711	1 320	445	16		
17	16	96 761	23 349	73 412	72 203	35 659	9 231	9 065	3 401	2 355	4 282	2 046	6 164	1 209	17		
18	17	66 164	15 526	50 638	50 233	31 476	7 278	6 481	1 794	659	162	28	2 355	405	18		
19	18	582 940	165 440	417 500	395 489	155 790	57 931	58 953	34 344	25 744	31 465	18 907	12 355	22 011	19		
20	19	486 179	142 091	344 088	323 286	120 131	48 700	49 888	30 943	23 389	27 183	16 861	6 191	20 802	20		
21	20	311 946	108 546	203 400	183 291	59 010	22 782	32 944	21 290	14 550	16 888	11 726	4 101	20 109	21		
22	21	174 233	33 545	140 688	139 995	61 121	25 918	16 944	9 653	8 839	10 295	5 135	2 090	693	22		
23	22	96 761	23 349	73 412	72 203	35 659	9 231	9 065	3 401	2 355	4 282	2 046	6 164	1 209	23		

1) Ohne Kassenkredite. - 2) Verwaltungszweige, bei denen der Schuldendienst im Prinzip durch Kostendeckung oder von Dritten aufgebracht wird.

6. Neuschulden 1) der Gemeinden (Gv.) nach Verwendungszwecken, Arten und Gebietskörperschaften am 31. Dezember 1966  
in 1 000 DM

Lfd. Nr.	Verwaltungszweig	Neuschulden aus Kreditmarktmitteln				Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln				Neuschulden bei Gebietskörperschaften				Lfd. Nr.
		Gemeinden und Gemeindeverbände	Kreisfreie Stadt	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter	Landkreise	Gemeinden und Gemeindeverbände	Kreisfreie Stadt	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter	Landkreise	Gemeinden und Gemeindeverbände	Kreisfreie Stadt	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter	Landkreise	
0	Allgemeine Verwaltung	15 041	1 367	11 120	2 554	221	-	221	-	181	-	-	181	1
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	716	716	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
2	Schulen	105 704	25 550	75 758	4 396	130	-	130	-	8 227	-	-	8 227	3
3	Kultur	6 226	2 278	3 914	34	-	-	-	-	374	-	-	374	4
4	Soziale Angelegenheiten	2 023	811	1 212	-	-	-	-	-	17	-	-	17	5
5	Gesundheitspflege	35 213	20 517	4 816	9 880	164	-	164	-	561	-	-	561	6
6	Bau- und Wohnungswesen	109 765	48 902	60 863	-	100	-	100	-	16 770	-	-	16 770	7
7	darunter:													
8	weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	6 829	3 519	3 310	-	-	-	-	-	4 437	-	-	4 437	8
9	übriger Wohnungsbau	3 752	-	3 752	-	25	-	25	-	6 273	-	-	6 273	9
10	Strassen, Wege, Brücken	98 020	45 136	52 884	-	75	-	75	-	6 038	-	-	6 038	10
11	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	90 037	17 891	69 204	2 942	492	-	492	-	12 992	-	-	12 992	11
12	darunter:													
12	Stadtentwässerung	55 348	7 518	47 830	-	95	-	95	-	11 220	-	-	11 220	12
13	Müllbeseitigung	172	-	172	-	-	-	-	-	286	-	-	286	13
14	Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	5 079	521	4 558	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
15	Finanzen und Steuern	11 927	1 261	10 201	445	350	-	350	-	68 948	-	-	68 948	15
16	darunter:													
16	Allgemeines Grundvermögen	11 419	835	10 139	445	350	-	350	-	68 948	-	-	68 948	16
17	Wirtschaftsunternehmen	88 516	21 380	66 332	804	352	-	352	-	7 893	-	-	7 893	17
18	darunter:													
18	an Eigenbetriebe weitergeleitet	59 665	13 557	46 108	-	352	-	352	-	6 147	-	-	6 147	18
19	Neuschulden zusammen	465 168	140 693	303 420	21 055	1 809	-	1 809	-	115 963	-	-	115 963	19
20	darunter:													
20	Neuschulden ohne Wirtschaftsunternehmen	376 652	119 313	237 088	20 251	1 457	-	1 457	-	108 070	-	-	108 070	20
21	davon für:													
21	unrentierliche Schulden	294 053	106 920	167 327	19 806	987	-	987	-	16 906	-	-	16 906	21
22	rentierliche Schulden	82 599	12 393	69 761	445	470	-	470	-	91 164	-	-	91 164	22
23	(lfd. Nr. 8, 9, 12 bis 14, 16)	88 516	21 380	66 332	804	352	-	352	-	7 893	-	-	7 893	23
23	Schulden für Wirtschaftsunternehmen													
23														

1) Ohne Kassenkredite. - 2) Verwaltungszweige, bei denen der Schuldenstand im Prinzip durch Kostendeckung oder von Dritten aufgebracht wird.

7. Schuldenaufnahmen <sup>1)</sup> der Gemeinden (Gv.) nach Verwendungszwecken und Grössenklassen am 31. Dezember 1966  
in 1 000 DM

Lfd. Nr.	Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Stadt mit 100 000 und mehr Einwohnern	zusammen	Kreisangehörige Gemeinden, Ämter und Landkreise										Landkreise	Lfd. Nr.	
					Kreisangehörige Gemeinden und Ämter zusammen	darunter Gemeinden mit ... Einwohnern											
						20 000 und mehr	10 000 bis 20 000	5 000 bis 10 000	3 000 bis 5 000	2 000 bis 3 000	1 000 bis 2 000	weniger als 1 000	Ämter	Landkreise			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13					
0	Allgemeine Verwaltung	2 642	-	2 642	1 586	879	100	-	-	49	-	-	-	558	1 056	1	
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	580	12 992	12 802	1 629	4 795	3 112	-	899	-	715	199	-	190	2	
2	Schulen	13 572	-	80	80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
3	Kultur	80	-	203	203	-	-	-	-	76	-	26	101	-	-	4	
4	Soziale Angelegenheiten	203	-	2 643	773	389	80	75	-	130	99	-	-	-	-	5	
5	Gesundheitspflege	12 361	9 718	9 857	9 857	2 727	1 706	631	1 144	1 815	877	-	-	1 870	6		
6	Bau- und Wohnungswesen	17 357	7 500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	
7	darunter:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
8	weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	573	46	527	527	-	370	157	-	-	-	-	-	-	-	8	
9	übriger Wohnungsbau	1 218	-	1 218	1 218	-	36	-	-	100	-	544	140	-	-	9	
10	Strassen, Wege, Brücken	15 179	7 454	7 725	7 725	2 727	1 300	474	-	794	-	1 171	700	-	-	10	
11	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	12 575	1 110	11 465	10 265	5 220	1 871	820	-	311	-	878	586	40	1 200	11	
12	darunter:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
12	Stadtenwässerung	7 552	1 110	6 442	6 442	3 140	2 64	425	-	293	-	638	305	-	-	12	
13	Müllbeseitigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	
14	Einrichtungen der Lebensmittelversorgung	1 250	-	1 250	1 250	1 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	
15	Finanzen und Steuern	1 459	-	1 459	1 357	175	370	33	-	40	-	278	141	150	102	15	
16	darunter:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
16	Allgemeines Grundvermögen	1 459	-	1 459	1 357	175	370	33	-	40	-	278	141	150	102	16	
17	Wirtschaftsunternehmen	11 936	-	11 936	11 936	7 926	1 303	381	-	265	-	302	209	924	-	17	
18	darunter:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
18	an Eigenbetriebe weitergeleitet	9 480	-	9 480	9 480	7 226	1 303	150	-	-	-	-	-	210	-	18	
19	Schuldenaufnahmen zusammen	72 185	18 908	53 277	48 859	19 025	4 622	9 348	5 052	2 914	4 113	2 113	1 672	4 418	19		
20	darunter:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
20	Schuldenaufnahmen ohne Wirtschaftsunternehmen	60 249	18 908	41 341	36 923	11 099	3 319	8 722	4 671	2 649	3 811	1 904	748	4 418	20		
21	davon für:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
21	unrentierliche Schulden	48 197	17 752	30 445	26 129	6 534	2 174	6 882	4 056	2 216	2 351	1 318	598	4 316	21		
22	rentierliche Schulden <sup>2)</sup>	12 052	1 156	10 896	10 794	4 565	1 145	1 840	615	433	1 460	586	150	102	22		
23	(lfd. Nr. 8, 9, 12 bis 14, 16) Schuldenaufnahmen für Wirtschaftsunternehmen	11 936	-	11 936	11 936	7 926	1 303	381	-	265	-	302	209	924	-	23	

1) Ohne Kassenkredite.- 2) Verwaltungszweige, bei denen der Schuldendienst im Prinzip durch Kostendeckung oder von Dritten aufgebracht wird.

8. Schuldenaufnahmen und Tilgungen der Gemeinden (Gv.) nach Arten und Grössenklassen am 31. Dezember 1966  
in 1 000 DM

Schuldenart	Kreisangehörige Gemeinden, Ämter und Landkreise												
	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Stadt mit 100 000 und mehr Einwohnern	zusammen	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter zusammen			darunter Gemeinden mit ... Einwohnern					Ämter	Landkreise
				20 000 und mehr	10 000 bis unter 20 000	5 000 bis unter 10 000	3 000 bis unter 5 000	2 000 bis unter 3 000	1 000 bis unter 2 000	weniger als 1 000			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
<b>I. Schuldenaufnahmen</b>													
1. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln bei Sparkassen bei Girozentralen bei sonstigen Kreditinstituten bei Versicherungen und Bauspar-kassen 1)	16 041 27 489 3 529	- 5 508 -	16 041 21 981 3 529	12 663 21 381 3 529	1 358 12 568 613	1 270 840 1 588	4 011 3 036 763	1 501 2 421 110	960 543 324	1 823 1 118 79	1 286 305 -	454 550 52	3 378 600 -
Inhaberschuldverschreibungen Restkaufgelder übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	21 517 92	13 400 -	8 117 92	7 677 92	2 560 -	620 -	1 379 -	500 -	916 -	829 92	478 -	395 -	440 -
2. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	1 695	-	1 695	1 695	1 250	-	129	100	171	45	-	-	-
Summe 1 und 2	351	-	351	351	-	-	-	130	-	-	-	221	-
70 714	18 908	51 806	47 388	18 349	4 318	9 318	4 762	2 914	3 986	2 069	1 672	4 418	
3. Neuschulden bei Gebietskörperschaften bei Bund, LAF und Ländern für Wohnungsbau sonstige Zwecke aus ERP-Mitteln	465 976 30	- - -	465 976 30	465 976 30	- 676 -	231 73 -	30 -	157 133 -	- -	47 50 30	44 -	- -	- -
Schuldenaufnahmen zusammen (1 bis 3)	72 185	18 908	53 277	48 859	19 025	4 622	5 052	2 914	4 113	2 113	1 672	4 418	
<b>II. Tilgungen 2)</b>													
1. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	16 978	4 215	12 763	12 280	3 641	1 363	2 055	1 301	1 067	1 501	931	421	483
2. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	169	-	169	169	120	36	8	3	1	-	1	-	-
Summe 1 und 2	17 147	4 215	12 932	12 449	3 761	1 399	2 063	1 304	1 068	1 501	932	421	483
3. Neuschulden bei Gebietskörperschaften Tilgung der Neuschulden zusammen (1 bis 3)	6 243 23 390	1 312 5 527	4 931 17 863	4 819 17 268	1 915 5 676	802 2 201	517 2 580	867 2 171	189 1 257	203 1 704	223 1 155	103 524	112 595

1) Ohne Sozialversicherungen.- 2) Einschliesslich sonstiger Abgänge.



nach: Neuschulden der Gemeinden (Gv.) nach Verwaltungsbezirken 1966

Gebietskörperschaft	Wohnbevölkerung am 30.6.1966	Neuschulden (ohne Kassenkredite)		zusammen		Schulden ohne Wirtschaftsunternehmen						Schulden für Wirtschaftsunternehmen	
		Anzahl	1000 DM	DM je Einw.	1000 DM	DM je Einw.	für unrentierliche Zwecke		für rentierliche Zwecke		Wohnbau		Stadtentwässerung
							zu-sammen	darunter: Schulen	zu-sammen	darunter: Wohnungs-entwässerung			
5 000 bis unter 10 000	210 438	58 953	280	49 888	237	32 944	19 491	9 031	16 944	3 762	9 089	9 065	
davon:													
Bexbach	9 735	4 758	489	3 905	401	1 714	1 309	350	2 191	941	1 140	853	
Schwalbach	9 330	1 848	198	1 848	198	1 306	894	55	542	-	84	-	
Altenkessel	9 063	2 334	257	1 373	151	607	336	162	766	714	52	961	
Gersweiler	9 013	3 592	398	1 688	187	908	337	532	780	471	309	1 904	
Saarwellingen	8 822	964	109	964	109	439	180	208	525	284	241	-	
Bous	7 925	1 308	165	1 308	165	450	197	28	858	812	46	-	
Kellerbach	7 789	1 453	186	2 694	183	1 059	689	342	366	-	366	28	
Ludweiler/Warndt	7 770	2 717	350	2 694	347	2 124	809	257	570	-	378	23	
Brebach-Fechingen	7 644	2 892	378	2 892	378	2 648	1 886	611	244	-	214	-	
Schmelz	7 401	1 204	162	1 204	162	832	311	521	372	-	311	-	
Ensdorf	7 399	1 710	231	540	73	353	35	232	187	-	87	1 170	
Rohrbach	7 370	2 224	302	1 346	183	1 140	774	-	206	168	38	878	
Heusweiler	7 251	3 837	531	3 835	530	3 013	647	908	822	-	500	2	
Lebach	7 179	737	103	737	103	704	288	310	33	-	9	-	
Merchweiler	7 122	2 221	312	2 221	312	1 085	813	132	1 136	7	296	-	
Spiesen	6 978	1 778	255	1 778	255	1 267	606	588	511	-	475	-	
Blieskastel	6 523	3 254	499	2 522	387	1 628	733	544	894	-	202	732	
Schiffweiler	6 518	2 460	377	2 194	337	1 591	903	506	603	-	534	266	
Wemmetweiler	6 338	1 049	165	944	149	705	504	120	239	19	220	105	
Heiligenwald	6 329	888	140	824	130	656	404	73	168	49	119	64	
Klarenthal	6 065	2 756	454	2 600	429	1 650	850	393	950	-	800	156	
Landsweiler-Reden	6 030	1 745	289	1 253	208	792	274	389	461	-	259	492	
Illingen	6 001	2 430	405	2 188	354	1 040	87	840	1 148	-	738	242	
Güdingen	5 945	2 196	369	2 196	369	1 603	460	92	593	-	526	-	
Hostenbach	5 872	397	68	397	68	231	231	-	166	-	100	-	
Wallerfangen	5 643	1 412	250	1 046	185	264	45	31	782	236	319	366	
Hülzweiler	5 618	1 739	309	1 002	178	894	724	170	108	-	108	737	
Eppelborn	5 329	1 213	228	1 127	211	890	490	235	237	-	158	86	
Differten	5 247	820	156	820	156	755	667	88	65	-	61	-	
Elm	5 209	1 017	195	1 017	195	596	8	314	421	-	399	-	



noch: Neuschulden der Gemeinden (Gv.) nach Verwaltungsbezirken 1966

Gebietskörperschaft	Wohnbevölkerung am 30.6.1966	Neuschulden (ohne Kassenkredite)		zusammen		Schulden ohne Wirtschaftsunternehmen				Schulden für Wirtschaftsunternehmen			
		DM je Einw.		DM je Einw.		DM je Einw.		für unrentierliche Zwecke		für rentierliche Zwecke		für	
		1 000 DM		1 000 DM		1 000 DM		zu-	darunter:	zu-	darunter:	Wirtschaf-	
		Anzahl	1 000 DM	DM je Einw.	1 000 DM	DM je Einw.	sammen	Schulen	Strassen.	sammen	Wohnungs-	Stad-	schaf-
3 000 bis unter 5 000	143 923	34 344	239	30 943	215	21 290	13 008	5 689	9 653	1 711	6 373	3 401	
davon:													
Hüttersdorf	4 946	349	70	349	70	242	242	-	107	-	92	-	
Marpingen	4 638	1 313	283	1 206	260	685	475	85	521	-	320	107	
Oberberzbach	4 538	919	202	853	188	751	696	55	102	-	102	66	
Bischmishelm	4 534	1 118	247	1 118	247	801	432	369	317	-	314	-	
Fischbach	4 517	971	215	971	215	781	408	303	190	-	150	-	
Mettlach	4 502	674	150	674	150	300	104	-	374	4	10	-	
Beckingen	4 435	858	193	693	156	480	254	-	213	-	213	165	
Niederwürzbach	4 430	1 889	426	1 889	426	1 315	1 229	201	574	-	118	-	
Überherrn	4 309	1 308	302	1 308	302	407	351	56	901	788	104	-	
Uentelfangen	4 307	1 574	365	1 467	341	633	525	33	135	55	80	-	
Wadgassen	4 289	517	121	517	121	374	42	376	454	-	371	107	
Scheidt	4 264	849	199	849	199	577	128	449	272	-	221	-	
Grossrosseln	4 240	763	180	763	180	581	476	105	182	-	114	-	
Schaffhausen	4 144	622	150	622	150	445	-	254	177	-	177	-	
Ensheim	4 101	2 289	558	1 691	412	1 428	1 267	-	263	210	53	598	
Hüttigweiler	4 032	1 168	290	930	231	536	265	241	394	-	370	238	
Hassel	4 007	846	211	846	211	640	592	-	206	-	206	-	
Kirkel-Neuhäusel	3 962	866	219	405	102	34	34	-	371	246	79	461	
Losheim	3 938	787	200	486	123	287	63	24	199	73	104	301	
Kleinblittersdorf	3 871	637	164	637	164	548	548	-	89	-	86	-	
Renlingen	3 749	330	88	330	88	143	125	18	187	17	170	-	
Holz	3 742	1 686	450	1 627	435	1 418	801	231	209	-	209	59	
Wiesbach	3 741	885	237	750	200	400	200	200	350	-	296	135	
Nalbach	3 643	1 218	334	1 218	334	951	328	527	267	47	220	-	
Siersburg	3 522	747	212	747	212	410	98	246	337	-	315	-	
Schafbrücke	3 371	505	150	505	150	491	479	12	14	-	14	-	
Jägersburg	3 357	1 424	424	913	271	635	212	-	278	-	237	511	
Lambach	3 301	346	105	320	97	295	295	-	25	-	12	26	
Brottdorf	3 275	443	135	210	64	167	135	19	43	13	24	233	
Oberthal	3 216	1 423	442	1 236	384	560	191	369	676	201	465	187	
Bliessen	3 194	1 241	389	1 135	355	618	236	357	517	33	484	106	
Dirmingen	3 178	758	239	750	236	620	228	199	130	-	130	8	
Schwarzenholz	3 114	144	46	144	46	133	98	-	11	-	-	-	
Orscholz	3 083	391	127	391	127	381	300	75	10	-	10	-	
Besseringen	3 056	352	115	320	105	154	43	111	166	5	161	32	
Urexweiler	3 052	1 366	447	1 305	427	1 056	614	442	249	-	249	61	
mit weniger als 3 000	277 766	76 116	274	67 433	243	43 164	19 049	17 849	24 269	2 902	16 177	8 683	

10. Zahl der Gemeinden (Gv.) und deren Einwohner

Gebietskörperschaft Gemeindegrößenklasse	Gemeinden ins- gesamt	Verschul- dete Gemeinden	Gemeinden ins- gesamt	Verschul- dete Gemeinden
	Anzahl		Einwohnerzahl	
<u>für den Schuldenstand 31.12.1965 nach dem Bevölkerungsstand vom 30.6.1965</u>				
Kreisfreie Stadt mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern	1	1	134 160	134 160
Kreisangehörige Gemeinden, Ämter und Landkreise zusammen	395	371	989 375	988 013
Kreisangehörige Gemeinden und Ämter zusammen	388	364	989 375	988 013
Kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern				
20 000 und mehr	7	7	239 726	239 726
10 000 bis unter 20 000	10	10	123 715	123 715
5 000 bis unter 10 000	30	30	209 382	209 382
3 000 bis unter 5 000	37	37	142 134	142 134
2 000 bis unter 3 000	36	36	86 100	86 100
1 000 bis unter 2 000	76	76	107 575	107 575
weniger als 1 000	150	145	80 743	79 381
Ämter	42	23	471 668	328 916
Landkreise	7	7	989 375	989 375
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	396	372	1 123 535	1 122 173
<u>für den Schuldenstand 31.12.1966 nach dem Bevölkerungsstand am 30.6.1966</u>				
Kreisfreie Stadt mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern	1	1	134 498	134 498
Kreisangehörige Gemeinden, Ämter und Landkreise zusammen	395	371	997 024	995 642
Kreisangehörige Gemeinden und Ämter zusammen	388	364	997 024	995 642
Kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern				
20 000 und mehr	7	7	240 318	240 318
10 000 bis unter 20 000	10	10	124 579	124 579
5 000 bis unter 10 000	30	30	210 438	210 438
3 000 bis unter 5 000	37	37	143 923	143 923
2 000 bis unter 3 000	36	36	87 472	87 472
1 000 bis unter 2 000	82	82	114 974	114 974
weniger als 1 000	144	139	75 320	73 938
Ämter	42	23	476 579	332 785
Landkreise	7	7	997 024	997 024
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	396	372	1 131 522	1 130 140

11. Verschuldungsgrad der Gemeinden des Saarlandes 1965

Körperschaft	Schulden am 31.12. 1964		Schuldendienst 1) der ordentlichen Rechnung laut Gemeindefinanzzstatistik			
	Neuschulden insgesamt	darunter: unrentier- liche	insgesamt	darunter: unrentier- liche	insgesamt	darunter: unrentier- liche
	1	2	3	4	5	6
Kreisfreie Stadt Saarbrücken-Stadt	969	567	62	25	21,3	16,5
Kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern						
20 000 und mehr	578	205	34	18	14,5	7,6
davon:						
Neunkirchen	845	393	53	32	20,8	12,7
Völklingen	555	132	26	12	6,7	3,0
Saarlouis	639	165	40	20	19,3	9,9
Homburg	586	182	34	20	14,8	8,4
Dudweiler	229	79	13	8	7,5	4,4
St. Ingbert	482	248	33	15	17,6	8,1
Sulzbach	563	174	34	13	24,0	9,4
10 000 bis unter 20 000	374	114	25	11	15,3	7,0
davon:						
Dillingen	325	23	15	2	4,8	0,5
Friedrichsthal	195	36	9	2	5,8	1,3
Püttlingen	453	132	24	14	16,1	9,3
Riegelsberg	345	167	25	15	31,2	18,1
Merzig	649	241	67	34	31,7	16,0
Wiebelskirchen	352	74	20	7	15,6	5,7
Quierschied	236	24	12	3	19,2	4,9
St. Wendel	518	258	36	21	19,7	11,5
Elversberg	227	120	22	9	18,0	7,1
Ottweiler	494	135	26	15	22,1	12,5
5 000 bis unter 10 000	203	104	16	10	12,6	7,8
davon:						
Bexbach	262	48	26	6	18,7	4,4
Schwalbach	107	44	6	3	4,5	2,2
Gersweiler	318	99	18	12	12,0	8,1
Altenkessel	265	77	12	7	8,5	5,2
Saarwellingen	108	43	7	2	8,1	2,1
Bous	166	51	10	5	4,3	1,9
Brebach-Fechingen	267	252	28	26	20,9	19,7
Ludweiler/Warndt	105	48	14	7	26,7	13,0
Köllerbach	77	58	11	9	7,8	6,4
Lebach	98	88	12	9	11,6	8,5
Ensdorf	206	54	9	6	4,3	3,1
Schmelz	60	36	10	6	7,5	4,5
Rohrbach	274	117	14	9	6,8	4,6
Heusweiler	453	383	34	26	36,8	28,7
Merchweiler	312	158	19	11	14,6	8,4
Spiesen	204	135	16	10	12,0	7,5
Schiffweiler	318	229	26	18	29,1	19,9
Blieskastel	336	120	22	15	12,1	8,3
Heiligenwald	128	92	11	7	7,1	5,0
Wemetsweiler	154	108	12	9	9,0	6,3
Landsweiler-Reden	267	127	22	14	15,4	10,0
Hostenbach	51	6	4	0	4,3	0,4
Güdingen	190	115	32	21	43,6	28,9
Klarenthal	205	123	20	11	19,8	10,4
Illingen	320	139	30	14	34,0	16,1
Wallerfangen	187	27	12	4	10,6	3,6
Hülzweiler	64	16	7	5	5,7	4,2
Eppelborn	207	155	15	11	12,9	9,5
Differten	182	167	20	19	21,9	20,7
Elm	145	65	13	7	13,3	7,3
3 000 bis unter 5 000	178	101	16	9	13,4	7,6
davon:						
Hüttersdorf	83	55	8	5	7,4	4,1
Marpingen	287	164	30	14	17,9	8,4
Bischmisheim	162	131	16	11	24,9	17,7
Fischbach	218	175	22	19	21,4	18,6
Mettlach	31	27	12	3	4,3	1,3
Oberbexbach	221	179	12	10	9,1	7,4
Niederwürzbach	114	105	15	10	9,9	6,7
Wadgassen	119	81	12	7	14,4	8,8
Beckingen	141	46	9	4	8,9	4,4
Uchtelfangen	265	151	28	16	30,2	17,1
Diefflen	187	162	23	14	16,7	10,2
Grossrosseln	117	59	11	6	6,2	3,3
Scheidt	117	67	11	6	15,1	8,7
Ensheim	404	202	18	11	11,5	7,2
Schaffhausen	121	71	14	9	14,2	8,9

noch: Verschuldungsgrad der Gemeinden des Saarlandes 1965

Körperschaft	Schulden am 31.12. 1964		Schuldendienst 1) der ordentlichen Rechnung laut Gemeindefinanzzstatistik			
	Neuschulden insgesamt	darunter: unrentier- liche	insgesamt	darunter: unrentier- liche	% der allgemeinen Deckungsmittel 2)	
					insgesamt	darunter: unrentier- liche
	DM je Einwohner					
1	2	3	4	5	6	
Hassel	47	15	6	2	4,6	1,6
Hüttigweiler	215	82	22	13	25,7	14,9
Kirkel-Neuhäusel	246	85	25	16	20,2	13,0
Losheim	143	23	18	3	11,2	1,8
Kleinblittersdorf	180	153	17	14	17,6	14,5
Rehlingen	82	50	11	7	7,7	5,1
Holz	241	169	24	18	28,0	21,1
Überherrn	370	107	8	6	8,0	6,3
Wiesbach	177	52	15	4	13,2	3,6
Nalbach	225	191	30	19	44,4	28,0
Siersburg	141	40	14	5	11,9	4,2
Limbach	110	92	6	5	3,6	3,2
Jägersburg	327	101	30	9	21,1	6,6
Brotdorf	147	55	11	3	7,4	1,8
Oberthal	389	107	35	10	27,0	7,6
Bliesen	254	170	25	15	19,3	11,4
Dirmingen	214	180	18	13	17,1	13,4
Schafbrücke	89	84	11	10	13,5	12,7
Schwarzenholz	9	5	1	1	1,0	0,7
Orscholz	72	66	7	6	8,0	5,9
Besseringen	75	55	7	4	5,0	2,8
Urexweiler	282	167	24	15	18,8	11,5
2 000 bis unter 3 000 davon:	218	107	20	11	15,6	8,5
Theley	160	67	28	17	22,0	13,1
Hilbringen	283	116	16	8	15,2	8,6
Hörsingen	177	72	22	10	14,9	6,8
Bubach-Calmesweiler	304	242	21	16	20,3	15,1
Wustweiler	302	152	26	13	29,3	15,3
Lauterbach	307	249	27	21	28,9	22,3
Reisbach	101	71	7	5	4,0	2,6
Frankenholz	322	18	10	0	8,3	0,3
Düppenweiler	108	46	10	5	6,6	3,3
Hasborn-Dautweiler	176	44	21	3	17,8	2,3
Kirrbach	292	96	41	13	33,4	10,8
Limoach, Saarlouis	86	44	11	5	8,1	3,8
Auersmacher	137	111	14	12	9,3	7,7
Göttelborn	200	155	32	21	12,8	8,1
Hübingen	144	98	22	16	41,3	30,2
Rilchingen-Hanweiler	170	53	9	5	9,0	4,5
Einöd	239	88	13	8	8,3	5,3
Oberkirchen	211	150	21	14	15,4	10,2
Niederlinxweiler	339	89	35	9	26,3	7,1
Primstal	142	110	23	14	26,8	16,5
Alsweiler	121	61	17	9	15,4	8,3
Ormesheim	297	109	16	9	11,2	6,1
Ommersheim	239	44	16	8	12,6	5,8
Oberwürzbach	29	-	5	1	3,3	0,6
Dorf im Warndt	-	-	9	6	15,0	10,5
Winterbach	187	75	17	8	14,7	6,7
Walpershofen	140	81	14	9	13,5	8,7
Eiweiler	485	358	35	24	11,7	7,9
Oberlinxweiler	275	98	27	13	16,2	7,7
Bliesransbach	216	161	18	13	29,9	21,3
Kutzhof	227	142	19	13	19,4	13,3
Nunkirchen	357	108	31	12	25,1	9,7
Stennweiler	616	169	37	15	40,5	16,8
Weiskirchen	246	227	25	22	18,2	16,4
Berus	138	116	11	9	7,3	6,0
Hemmersdorf	95	63	18	13	12,2	9,1
1 000 bis unter 2 000 davon:	198	106	19	10	15,6	8,6
Piesbach	165	96	20	15	25,0	19,2
Humes	117	25	12	5	13,1	5,7
Urweiler	42	42	6	5	4,7	3,9
Hangard	441	96	36	6	40,1	6,4
Saarnhölzbach	103	23	9	2	8,3	2,0
Steinbach/Lebach	62	52	7	4	4,7	2,5
Rentrisch	87	16	8	6	11,9	9,5
Landsweiler	166	142	15	13	15,6	14,0
Namborn	143	52	20	9	15,4	7,3
Wadern	231	149	22	6	23,0	6,3
Wahlen	99	69	6	3	4,4	2,0
Bliesmengen-Bolchen	110	80	10	5	8,7	4,4
Gresaubach	95	29	8	3	5,8	2,5

noch: Verschuldungsgrad der Gemeinden des Saarlandes 1965.

Körperschaft	Schulden am 31.12. 1964		Schuldendienst 1) der ordentlichen Rechnung laut Gemeindefinanzstatistik			
	Neuschulden insgesamt	darunter: unrentier- liche	insgesamt	darunter: unrentier- liche	insgesamt	darunter: unrentier- liche
	1	2	3	4	5	6
Körprich	168	91	20	13	21,4	13,7
Thalexweiler	202	178	19	16	15,8	13,4
Tholey	328	78	42	11	32,3	8,4
Altstadt	176	108	12	10	14,2	12,1
Steinbach/Ottweiler	133	64	19	8	15,0	6,6
Haustadt	240	140	21	12	19,7	11,2
Reimsbach	202	142	18	13	15,5	11,2
Höchen	173	17	10	4	6,4	2,4
Bierbach	563	376	49	33	24,2	16,0
Fürth	643	135	37	9	38,2	8,9
Blickweiler	110	31	21	7	13,2	4,8
Aschbach	267	152	19	11	16,4	9,8
Wadrill	57	16	3	1	2,9	0,6
Sitterswald	41	20	7	5	8,7	6,3
Altforweiler	192	192	14	11	15,4	12,5
Eschringen	96	37	20	13	15,0	9,8
Bachem	189	82	10	4	8,7	3,7
Schwemlingen	269	181	25	14	23,3	13,2
Lockweiler	165	109	15	10	7,3	4,6
Perl	248	109	24	17	18,1	13,0
Emmersweiler	252	210	19	13	23,9	16,8
Sotzweiler	277	214	29	19	25,8	17,4
Sötern	184	42	15	8	13,7	7,5
Wahlschied	193	34	19	9	20,2	9,3
Büschfeld	212	92	18	11	13,3	8,0
Gronig	130	28	19	5	15,3	4,3
Rappweiler	180	129	17	12	12,2	8,9
Breitfurt	143	94	24	18	20,8	15,6
Münchwies	338	137	21	8	23,7	8,8
Nohfelden	212	81	25	13	22,7	12,1
Britten	243	156	23	15	18,0	11,4
Welschbach	278	238	31	17	34,5	19,5
Steinberg	211	31	15	2	14,2	1,5
Werbeln	156	137	14	13	17,0	15,1
Niederbexbach	184	140	14	7	13,7	6,9
Weiten	273	140	21	10	14,0	6,7
Wolfersweiler	289	162	29	18	17,4	11,1
Otzenhausen	482	155	41	17	30,0	12,4
Thailen	264	193	22	19	22,1	18,9
Felsberg	63	29	14	2	11,3	1,3
Honzrath	241	29	18	6	19,5	6,2
Güdesweiler	219	83	26	10	15,8	6,1
Kastel	296	198	40	16	18,4	7,3
St. Nikolaus	85	85	8	8	9,1	9,1
Erfweiler-Ehlingen	199	134	21	17	17,2	13,8
Gersheim	207	95	24	13	11,4	6,1
Fremerisdorf	268	213	16	12	12,6	9,8
Dörsdorf	105	90	10	10	10,0	9,2
Noswendel	236	168	35	30	32,8	27,9
Neuforweiler	90	79	5	4	4,9	4,1
Bosen	161	56	21	12	14,0	7,9
Niederlosheim	224	213	21	18	10,9	9,0
Niedersalbach	149	42	10	3	16,2	4,4
Konfeld	229	173	22	16	21,6	15,3
Bilsdorf	149	122	15	13	23,5	20,6
Webenheim	225	153	23	12	8,8	4,6
Hofeld-Mauschbach	196	153	18	13	15,0	11,0
Nassweiler	152	-	13	1	12,2	0,9
Reinheim	120	74	12	9	6,8	5,1
Gonnesweiler	131	76	28	17	21,5	12,6
Furschweiler	346	260	31	19	19,9	12,2
Besch	54	52	4	4	2,1	2,1
Baltersweiler	182	119	20	8	13,4	5,4
weniger als 1 000	206	122	21	12	13,6	8,0
Gemeinden insgesamt	391	183	27	14	15,6	7,9

1) Zinsen und Tilgungen zusammen abzüglich Schuldendienstzuschüsse und -erstattungen. - 2) Steuereinnahmen, Saldo der allgemeinen Finanzzuweisungen (einschl. allgemeiner Umlagen), Erträge des allgemeinen Kapital- und Grundvermögens und des Sondervermögens, Überschüsse der wirtschaftlichen Unternehmen und sonstige allgemeine Deckungsmittel / steuerähnliche Einnahmen.